

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1807**

16.2.1807 (No. 8)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1009031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1009031)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1807. Montag, den 16ten Februar. Nro. 8.

## Edictal, Citation.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludewig, Erbe zu Norwegen,  
Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu  
Lübeck, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c.

Fügen dir, dem ehemaligen Soldaten, nachherigen Einwohner zu Osen, im hiesigen Amt, Con-  
rad Blank, zu wissen, was maßen Uns deine Ehefrau Catharina unterthänigst klagend  
zu vernehmen gezeihen, gestaltest du sie über 4½ Jahr bößlich verlassen habest, und sie während  
dem, aller Nachforschung ungeachtet, von dir und deinem Aufenthalte nichts hat in Erfahrung  
bringen können; mit demüthigster Bitte, Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen.

Wenn nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt: so citiren, heischen und la-  
den Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hebeit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage  
Dom Trinit. wird seyn der 27ste nächstkommenden Monats May 1807, den Wir für den ersten,  
zweyten, dritten und letzten Gerichtsstermin sehen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den  
nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier in Person erscheinst, auf bemeldeter  
Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest,  
und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du  
erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sache, auf dein ungehorsames Au-  
ßenbleiben, verfahren werden, und in Contumaciam wider dich ergehen solle, was Rechtsens ist;  
Wernach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm zur hiesigen Regierungs-Canz-  
ley vrrordneten Inseigel, den 27. Novbr. 1806.

Georg.

(L. S.)

v. Halem.

## Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Der wider den Dvelgönnischen Landgerichts-Registrator Aleris erkannte Concurß ist nun-  
mehr wieder aufgehoben. Oldenburg, aus der Regierungs-Canzley den 10. Februar 1807.

Georg.

v. Halem.

2) Da in Sachen Wäble Margarethe Schwarting zu Altens, Klägerin, wider den Muske-  
tier Christoph Brand, Beklagten, die Klägerin für die Ehefrau des Beklagten, durch ein Consi-  
storialdecret vom 11. Februar erklärt worden: so wird solches hiemittelt öffentlich bekannt  
gemacht. Oldenburg, aus dem Consistorium den 11. Februar 1807.

Georg.

v. Halem.

3) Wenn von den in der Vogtey Mohriem belegenen Herrschaftlichen Neuenfelder Länd-  
reyen folgende um Montag 1807 aus der Pacht fallende Parzellen, als: Nro. 2. der Heinen-  
deich, groß 4 Fück 81 □ Ruthen; Nro. 3. das große Heuland mit dem dazu gezogenen alten  
Deich, groß 18 F. 129 □ R.; Nro. 17. die sohre Ochsenweide, groß 11 F. 159 □ R.; Nro. 20. das  
erste Hilgenland, groß 16 F. 5 □ R.; Nro. 25. die Hengstweide, groß 13 F. 81 □ R.; Nro. 32 b.  
die Kälberweide, groß 5 F.; Nro. 32 c. die Kälberweide, groß 5 F.; Nro. 35 b. die Kuhweide,  
groß 6 F.; Nro. 36 a. die Kuhweide, groß 8 Fück: am 25. Februar dieses Jahres des Morgens  
um 10 Uhr hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden sollen; so können diejenigen, die et-  
was davon zu pachten gedenken, sich zur bestimmten Zeit in der Cammer einfinden, die Bedin-  
gungen vernehmen und nach Gefallen bieten, auch vorher wegen der zu verheuernden Hämme



bey dem Aufseher Harm Wiechmann zu Neuenfelde nähere Nachricht und Anweisung erhalten.  
Oldenburg, aus der Cammer den 2. Februar 1807.

Römer. Schloifer. Menz. Lenz. Hansen. Schloifer. Erdmann. Schmedes. Voel.

Bonath.

4) Da die Aufräumung der Gräben und Gräben auf dem Harrier Sande von mehrern Pächtern vernachlässigt wird: so werden selbige erinnert, gegen den 1. April dieses Jahrs die contractmäßige Aufräumung zu beschaffen, widrigenfalls solches auf ihre Rechnung geschehen wird. Oldenburg, aus der Cammer den 31. Januar 1807.

Römer. Schloifer. Menz.

Schmedes.

Bonath.

5) Da bey dem Abgange des bläherigen Postboten, zwischen Lossens, Eckwarden und Stollhamm die Verfügung getroffen worden, daß der neue Bote den für jeden auf Eckwarden in der verschlossenen Posttasche gebrachten Brief bezogenen 1 Groten klein Courant nicht weiter zu genießen haben soll, dagegen aber das Porto von Eckwarden nach Stollhamm und von letzterem Orte dahin zurück, zu 1 Groten klein Courant, mithin von Oldenburg nach Eckwarden oder Lossens zu 7 Grote und von Ovelgbane dahin zu 4 Grote klein Courant bestimmt worden: so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft hienit öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 12. Februar 1807.

Römer.

Menz.

Hansen.

Gramberg.

6) Da in Concursachen des Röhlers Henrich Schröder zu Twistringen für dessen daselbst belegene Röhleren und Zubehör am 3. Januar nicht genügend geboten worden, so ist zum Verkauf dieser Röhleren, wie auch des Zuschlags, ein neuer Termin auf den 23. Februar Morgens um 10 Uhr in des Gastwirths Franz Ellerhorst Hause zu Twistringen angesetzt worden. Kauflustige können sich also am besagten Tage, Stunde und Orte einfinden und die nähern Bedingungen vernehmen, bieten und dem Befinden nach den Zuschlag gewärtigen; wobey denn zugleich nachrichtlich bemerkt wird, daß das auf der Röhleren befindliche Nebengebäude vormals zu einer Lederfabrik gebraucht worden und auch leicht dazu wieder eingerichtet werden könne.

Decretum Vechta, in Judicio den 24. Januar 1807.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Lenze.

7) Lür Freers in Oerwarfe ist gewillet, seine verheuerete Röhleren daselbst neben derjenigen, die er selbst bewohnet, und sein weyl. Vater Marten Freers angekauft, in Johann Gottschauen Krüge zu Oerwarfe am 28. Februar Nachmittags um 2 Uhr verkaufen zu lassen. Die Angabe ist d. 23. Febr. beym Herzogl. Land Währder Amtsgerichte. Präcl. B. d. 27. Febr.

8) In Concursachen des Wirthschafsters Anton Möser jun. zu Lohne sollen am 2. März allhier im Landgerichte folgende Pertinentien öffentlich meistbietend verkauft werden: 1) ein Stück Land von 4 Scheffeln Saat, im Lohnschen Esche auf dem Schadenlande gelegen, benachbart vom Pastorats und Kaufhändler Brögelmanns Lande, und bisher von Herrn Henrich Brögelmann benugt; 2) den halben Ackerstamp, der bisher von der verwittweten Wdgtin Meyer benugt worden; 3) einen Kirchenstand in der Lohnschen Kirche im 3ten Stuhle im Thurme Eingangs linker Hand. Kauflustige können sich am besagten Tage und Orte Morgens um 10 Uhr einfinden und die nähern Bedingungen erwarten. Decretum Vechta, in Judicio den 28. Januar 1807.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Lenze.

9) Es wird hienit bekannt gemacht, daß des weyl. Hinrich Wasen Brunken Wittwe zu Lindwege, in Benstandschafft des Brunkte Theilie daselbst, gerichtliche Erlaubnis erhalten hat: 1) ein Feuerhaus mit dem Garten und Düngerplatz von ungefähr 4 Scheffeln Saat groß; 2) den Garten, welchen Hellwigs jetzt in grundheuerlichem Besiz hat, gleichfalls 4 Scheffel Saat groß; 3) die kleine Goelwiese nebst der dazu gehörigen Loge, groß 4½ Tück; 4) die bey der Verkäuferin Hause befindliche Scheune zum Abbruch; 5) den ehemals angekauften Busch, Wästen genannt, mit der darin befindlichen Wiese und den dabey vor einigen Jahren aus der Gemeinheit zugenommenen aber noch nicht zu Register gezogenen Zuschlag, imgleichen auch die unterm 30. Juli 1806

zum Verkauf aufgesetzt gewesenen Grundstücke, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Liebshaber wollen sich daher am 14. März in der Verkäuferin Wobehause einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Wer nun wider diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an gedachte Grundstücke Forderung und Anspruch machen zu können vermeinet, derselbe hat sich damit am 9. März beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben, doch heben diejenigen, welche sich in dem bereits vorgewesenen Angabetermin schon gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig. Da übrigens sich auf der Verkäuferin und deren weyl. Ehemannes Namen und Güter folgende ingrossirte Schuldpöste, als: 1) Johann Theilse, wegen einer für Henke Hobbie übernommenen Bürgschaft, 100 rC; 2) Kaufmann Johann Hannken 292 rC 45 gr.; 3) Kaufmann C. Schütte 304 rC 54½ gr.; 4) Brun Verdes Wittwe 40 rC; 5) Pupillenschreiber Kloppeburg aus Bürgschaft für H. Brunken 5 rC; 6) Kaufmann Spannholz 23 rC; 7) Kaufmann Henke 80 rC; 8) Henke Hansen 64 rC 59 gr.; 9) D. C. Braams 42 rC 30 gr.; in den Pfandbüchern annoch verzeichnet finden, obgleich solche schon längst berichtigt und bezahlt worden, die desfalligen Documente indes verloren gegangen sind: so werden zugleich alle diejenigen, welche an diese Ingrossationsdocumente und Pöste irgend einige Rechte und Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefodert, solche in dem obgedachten Termine, nämlich den 9. März, gleichfalls gehörig anzugeben, und zwar unter der Verwarnung, daß sonst mit deren Tilgung verfahren werden solle.

10) Wenn auf Anton Günther Bohnenkamp, Heuermann und Landkötter zu Lossens Namen folgende Pöste ingrossirt stehn, als: 1792. März 9. an Jürgen Bachhus 40 rC; 1794. Novbr. 6. an Johann Hinrich Wessels 200 rC; 1796. Junij 5. an Friedrich Hancken 40 rC; 1800. Febr. 22. an Kaufmann Wilhelm Dierich Hefemeyer 45 rC; 1806. März 28. an Kaufmann Hefemeyer 300 rC; alle diese Pöste aber berichtigt und ungültig, die Documente inzwischen verloren gegangen sind, und Behuf deren Tilgung daher um ein Proclam angesucht worden; als werden hiedurch alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde an beregte Ingrossate Ansprüche machen und wider deren Tilgung protestiren zu können vermeinen, mit ihren desfalligen Angaben und deren Beweis auf den 11. März bey Strafe des Ausschusses, und daß widrigenfalls mit der Tilgung im Pfandprotocoll verfahren werden solle, vor das Herzogl. Ovelgönische Landgericht verabladet und zugleich zur Anhörung eines Präclussivbescheides ein Termin auf den 19. März angesetzt.

11) Wenn wegen der von Hermann Cordes zu Moorsee an Johann Müller daselbst verkauften Röhre die aufgetommenen Kaufgelder distribuirt werden sollen: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und terminus zur Distribution auf den 5. May angesetzt. Alle diejenigen nun, welche ihre Befriedigung aus sothanen Kaufgeldern wahrzunehmen gedenken, haben ihre Forderungen auf den 10. März beym Herzogl. Ovelgönischen Landgerichte nicht nur anzugeben, sondern auch auf den 9. April ad protocollum gehörig zu bescheinigen und darüber zu liquidiren, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Ansprüchen als unstatthaft abgewiesen werden sollen.

12) Johann Conrad Rödter zu Herrien hat sein zu Alens belegenes Rödterhaus samt Garten und Pertinentien an Georg Stabe zu Hollwarden verkauft. Die Angabe ist den 10. März beym Herzogl. Ovelgönischen Landgerichte. Präcl. Besch. den 21. März.

13) In Convocationssachen, betreffend weyl. Hinrich Lüerssen und dessen verstorbenen Sohnes Hinrich Gerhard Lüerssen nachgelassene Rödterey und übrige Güter zu Eckwarden, werden hiedurch alle und jede, welche sich in dem am 26. Januar angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen und Forderungen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt. V. R. W.

Decretum Ovelgönne, in Judicio den 9. Februar 1807.

Herzogl. Holstein-Oldenburgerisches Landgericht hieselbst.

Gramberg.

14) Am 25. Februar Morgens 9 Uhr sollen bey dem Bürger F. D. W. Schliemann in des Schneideramtsmeisters Weber Hause an der Haarenstraße verschiedene hausgeräthliche und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 10. Februar 1807.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



15) Der Cammerrath Schloifer sen. ist Namens seiner Ehefrau, als testamentarische Erbin der Demoiselle Sillem, gewillet, verschiedene zum Nach'as derselben gehörige Mobilien am 17. März Morgens um 9 Uhr in dem Hause des Tischlers Schadowig an der Schüttingstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 12. Februar 1807.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

16) Am 28. Februar Nachmittags um 2 Uhr sollen bey dem Leinweber Lietjen verschiedene in Pfandung gezogene Sachen, worunter ein Weberstuhl mit Zubehör, ein Bette, einige Schränke, ein Koffer, eine Lade, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 10. Februar 1807.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

17) Am 23. Februar sollen hieselbst zwey Knaben von resp. 5 und 3 Jahren öffentlich mindestfordernd in Kost und Pflege verbunden werden.

Oldenburg, aus der Special-Direction des Stadt-Armenwesens den 12. Februar 1807.

v. Harten.

Hespe.

Wisting.

Wulff.

Klor.

18) Es sollen ein Pferd, eine Sau mit Ferkeln, ein Kuhkalb, vier Betten und einige hausgeräthliche Sachen am 20. Februar Nachmittags um 1 Uhr in dem Wirthshause zur rauhen Nähe zur Wunderburg öffentlich meistbietend verkauft werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg, vom Amte den 14. Februar 1807.

Zedelius.

19) In Convocationssachen, betreffend die von Hinrich Meiners zu Frieschenmoor an seinen Sohn gleiches Namens zum Hobendeich übertragene daselbst belegene Kötterstelle mit Pertinenzien, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 22. Januar bey dem hiesigen Amtsgerichte vorgewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. W. R. W. Schwenerich, den 2. Februar 1807.

Herzog. Holstein-Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwen.

Strackerjan.

20) Um den wahren Bestand der Nachlassenschaft w. n. l. hiesigen Einwohners Johann Henrich Dohdt und dessen Ehefrau, geb. Kaiser, auszumitteln, ist zehrermaßen die öffentliche Ladung der Gläubiger erkannt, und werden daher alle, welche an den Verstorbenen und den Dohdt'schen Gütern aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche haben, hienit vorgeladen, selbige am 27. Februar Morgens um 11 Uhr auf hiesiger Amtsstube unter der Warnung anzugeben, daß sie damit widrigenfalls nicht weiter gehört werden können.

Wildeshausen, den 5. Februar 1807.

v. Hinüber.

Steche.

Das im hiesigen Siel liegende Schuldenhalber unter Arrest gelegte Nuttschiff des Schiffers Rolf Jansen von Neuharlinger Siel, de twee Gefüsters genannt, ungesähr 25 Haberlasten groß, mit Zubehörung, soll nach dem Vorschlag des gedachten Schiffers zur Befriedigung seiner Verkäufer, Rolf Cordes und Consorten zum großen Behn, am 19. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Krughause am Varelser Siel öffentlich meistbietend verkauft werden; und kann das Schiffsinventarium bey dem Kaufmann Ellert von Tangeln sen. in Varel und bey Rolf Cordes zum großen Behn in Ostfriesland eingesehen werden. Die Angabe ist den 18. März bey dem Varel'schen Amtsgericht.

### Zweyte Bekanntmachung.

Oldb. Ldg. 1) Sämmtlicher Creditoren des wehl. Joh. Hinr. Chmken, Ang. d. 27 Febr. 2) Wegen der von Hinr. Schwelend sen. an Joh. Heinesfeld und dessen Ehefrau Gesche Marie geschenehen Uebertragung seines sämtl. Vermögens, Ang. d. 27. Febr. 3) In H. Wille Concur., Ang. d. 23. Febr. Deduct. d. 19. März. Prior. Art. d. 7. April. Ldse d. 23. April. Ovelg. Ldg. 1) Wegen des von Hinrich Brünig an Peter Wilh. Thaden verkauften Stück Landes, Ang. d. 24. Febr. Präcl. Besch. d. 3. März. 2) In Berend Berens Concur., Ang. d. 24. Febr. Deduct. d. 19. März. Prior. Art. d. 16. April. Ldse d. 4. May.

## Notifikationen.

1) Nro. 34. Jahrgang 2. der Beiträge zur Unterhaltung enthält: 1) Die drey Schwefern. 2) Polen. 3) Der Winter 18-9.

2) Wer Lust hat, auf Ostern oder Martag bey zwey Kindern als Lehrer anzutreten, wird ersucht, sich innerhalt 3 Wochen bey dem Schulmeister Nieke zur Alse, Kirchspiels Rodenkirchen, zu melden, der nähere Nachricht giebt.

3) Da die Hochgräfliche Cammer hieselbst mir die Erlaubniß erteilt hat, mich einige Monate hier aufhalten und im Tanzen Unterricht geben zu dürfen: so mache ich hiedurch bekannt, wie ich Deutsche und Französische Menuets, Englische, Scothische, Walzer, neue Französische Contretänze, Quadrillen und mehrere Characteristische Solo's lehren wolle. Uebrigens wird bemerkt, daß an Entrée 1 R<sup>th</sup> und für 16 Stunden 1 R<sup>th</sup> 36 K. Gold bezahlt werde. Privatstunden sind separat. Mein Logis ist bey Herrn Wambel in Barel. H. Gerst, Tanzlehrer aus Düsseldorf.

4) Ich habe im nächsten Frühjahr ein neues Haus in Heringen zu erbauen; die erforderlichen Materialien fast alle beysammen, so daß frühzeitig mit der Arbeit angefangen werden kann, wozu die Zimmer-Maurer: Schmelde: Glaser: Maler: und Deckerarbeit, am 24. Februar des Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Böschen Hause zu Abbehausen wenigstfordernd ausverdingen werden soll. Elßbeth Oberge.

D. E. Reimers.

5) Gerb Eilers zu Oldenbrock Mittelort warnt hiedurch einen Jeden, ohne seine schriftliche Vollmacht an niemanden, ausgenommen seiner Ehefrau, auf seinen Namen etwas zu creditiren, weil er für nichts haftet.

6) Ich bin gewillet, meine Auser dem Haarenthor bey der Haarenmühle belegene Weide, den sogenannten Kuhkaup, welcher seit 16 Jahren nicht gebrochen ist, diesen Frühjahr mit Leinfaamen besäen zu lassen. Liebhaber können sich desfalls bey mir melden. Johann Peter Klocke Len. hieselbst.

7) Nach öfters geschickenen Anfragen, ob auf der hiesigen Weide auch Wäsche angenommen werde, wird hiedurch für diejenigen, die solches etwa nicht wissen sollten, zur Nachricht gebracht, daß leinene und bannwollene Zeuge zu jeder Jahreszeit zum Waschen und Bleichen angenommen und aufs beste zurück erhalten werden können. Hagendorf in Naßede.

8) Andreas Follens zu Colbemen warnt nochmals einen Jeden, sich seiner Gründe zu keinem Richtigepfad zu bedienen. Er hat solche Maßregeln getroffen, daß die Contravenienten auf jeden Fall entdeckt und dann so gleich der Obrigkeit werden angezeigt werden.

9) Ungarnz möchte ich Jemandem Unangenehmlichkeiten verursachen, bitte daher, sich der Ueberwegung und Zerstörung des Hagens in der Herrschaftlichen Weide hinter dem Eversten, Holze zu enthalten, widrigenfalls sich ein Jeder, der ausfindig gemacht oder betroffen wird, die daraus folgenden Unannehmlichkeiten selbst bezzumessen hat. Strich.

10) Ich zeige hiedurch an, daß ich jetzt in dem vorhin dem Cammerdiener Laurin, jetzt dem Hof-Consditor Tischbein gehörigen Hause an der Allee in der zweyten Etage das Logis vorne nach der Straße bezogen habe. v. Löwenstrolch, Advocat.

11) Mein hohes Alter erlaubt es mir nicht, mit der Administration meines Vermögens mich ferner zu befaßen. Auf mein Ersuchen hat der Cammer-Secretair von Harten sich entschlossen, jenem Geschäfte von jetzt an sich unterziehen zu wollen. Indem ich dieß hiedurch öffentlich bekannt mache, ersuche ich zugleich alle diejenigen, welche bereits fällige und künftig fällig werdende Zinsen abzutragen haben, oder etwa Capitalien kündigen wollen, dieshalb an den gedachten Cammer-Secretair von Harten sich zu wenden; indem ich als ich an diesen erfolgte Zahlungen, als mir selbst geschähen, zu jeder Zeit ansehen und gesten lassen will. Auch ist derselbe bevollmächtigt, dem Befinden nach Capitalien aufzuländigen und die desfalligen Zahlungen entgegen zu nehmen, und überhaupt in solchen Angelegenheiten in meinem Namen verbindlich zu handeln. Behnten, Cammer-Secretair hieselbst.

12) Da ich das vom Procurator Vollers gemiethete auf der Achterstraße belegene Haus auf Ostern anträte, so wünsche ich 2-3 einzelne Herrn bey mir in Logis zu nehmen; auch können sie unter billigen Bedingungen bey mir speisen. Valeria Schönberger.

13) Gerb Sahr, Köther, und Gerb Alers, Köther zu Wobbeck, verbieten hiedurch einem Jeden, sich eines Fußpfades über ihre Rämpfe nach dem Naßeder Wege zu bedienen, oder überall über solche Rämpfe zu gehen, und zeigen hiedurch zugleich an, daß wenn sie jemand wieder darauf betreffen, selbigen sofort beym Antebennunciiren wollen, alsdann solche Kosten und Schaden zu bezahlen haben.

### Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Am 21. Februar, und nicht am 18ten, wie vorher bekannt gemacht worden, in öffentlicher Auction das zu Zetel belegene neu gebaute massive Wohnhaus des Kaufmanns J. W. Michaelen, welches einen großen schönen Salon mit 2 modernen Wohnzimmern und 2 Schlafkammern, sammtlich gepußt und im neuesten Geschmack decorirt; ferner eine große geräumige Küche, 2 Speisekammern, einen geräumigen Keller und einen neuen zur Eltern und Gemüthhandlung compleet eingerichteten Winkel und Comtoir enthält, nebst einem Dorfmoor und den beym Hause gelegenen mit 250 guten Obstäumen besetzten Garten, zugleich aber auch die beym Hause befindliche große massive Scheune entweder mit dem Hause oder zum Abbruch; ferner die zu Zetel belegene Kötherey mit allem Zubehör, bestehend in einem Dorfmoor, Gärten, Fruchtdacker auf dem Zetel und einer zur Weide sehr bequem liegenden Wiese, meistbietend. Liebhaber können zu jeder Zeit beym jetzigen

Besser die Gebäude und Grundstücke in Augenschein nehmen. Zuleich wird der Kaufmann J. B. Michaelsen am 21. Februar und den folgenden Tagen seine complete Ellenhandlung von Luchern, Catinu, Battist, Coating, Manchester cc. und verschiedenes Amenblement, als Tische, worunter 3 Spiegelische, Stühle, mehrere große Spiegel, Windöfen, Schlitten, Sattel, Wagen: und Pferdegeschirr, Linnen, Zinn, Kupfer, Eisen und Steinzeug, 1 Thürrahmen, 2 Flügelthüren cc. öffentlich meistbietend in seinem Wohnhause verkaufen lassen, und zu jeder Zeit den etwaigen Liebhabern seine Effecten vorzeigen.

3) Detmer Weser am 27. Februar in seiner Behausung zu Frieschenmoor öffentlich meistbietend: 14 milchende Kühe, 1 dreijährigen Bullen, 3 dreijährige und 3 zweijährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde, wovon das eine schwarzgrau und vierjährig, 1 braun und fünfjährig, 1 schwarz facklig 7jährig, 1 Fuchs mit Blessen 6jährig, 1 braunes Mutterfüllen mit Blessen, 40 bis 50 Stück Milchbullen, 1 Käsetuben mit Zubehör, 2 hölzerne Ackerwagen, 1 beschlagene Wagen mit blauem Aufzug und Ritt, 1 beschlagener Wagen mit grünem Aufzug, 1 großen Kleiderschrank, 1 neuen Pflug, 1 Egde, 1 Misteschlitten, 1 neuen gemalten Ahsenfischen Schlitten, einige Lorichen und Landbeden, 4 große Wassereimer mit eisernen Wadern, 4 Milcheimer, einige Fruchttonnen, 4—5 große Butterfäßen, 1 große Butterkanne mit eiserne in Hand, 4 neue Pferdeshellen, 1 neues Pferdegeschirr nebst mehreren Pferdegeschirr, verschiedene Pferde- und Füllketten, und sonstiges Haus- und Ackergeräth, 2 Betten, auch 100—200 lb Speck.

4) Jac. Böning zu Neuenbrock d. 24. Febr. Mittags 12 Uhr in seiner Wohnung 30 tiefige u. gütige Kühe u. Quenen, 12 dreijährige und 4 zweijährige Ochsen, 8 Ochsenrinder, 2 vierjährige gelbbraune trächtige Pferde, worunter eins mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 2 vier und 3jährige gelbbraune gütige dito, worunter eins mit Blessen und weißen Hinterfüßen, 4 gelbbraune Hengst- und Mutterfüllen, 1 trächtiges Schwein, einige Tonnen Bohnen, 1 beschlagene und 2 hölzerne Wagen, 1 Pflug, 2 Egden und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend.

5) 20—30 Kuber Erbsen- und Bohnenkräuche in meinen Holzungen. Liebhaber können sich am 14. Februar Nachmittags um 1 Uhr bey Simon Sturm, Gastwirth hieselbst, einfinden, die Kräuche sodann besehen und accordiren. Auch habe ich ein Gebäude von 40 Fuß Länge und 22 Fuß Balklänge, so vor einigen Jahren erst neu erbauet ist und sehr gut zu einem Wohnhause apirt werden kann, zum Abbruch. Liebhaber wollen sich ehestens melden.  
Hinrich Folte zu Barghorn.

6) M. S. Kloppeburg zu Boving 4 schwarzbunte dreijährige Ochsen, wovon jeder noch etwas über 9½ Quartier an Maas hält, und auch bis Montag gefärrert werden können.

7) Cornelius Cordes zu Beckum ein Haus, welches vor einigen Jahren erst neu erbauet worden ist; wozu sich Liebhaber nächstens bey ihm melden wollen.

8) Johann Gottschau zu Overwarfe im Lande Wärdien: das jetzt von der Lunenplate geerntete Reith, die Fichme zu 1 R<sup>th</sup> 24 K Gold, wenn die Käufer es auf der Plate an den bestimmten Plätzen in Empfang nehmen und zu Schiffe abholen lassen.

9) Der Hausmann Dietl Freels zu Wardensteth am 27. Februar Mittags um 12 Uhr in seinem Hause öffentlich meistbietend: 20 tiefige und gütige Kühe und Quenen, 20 dreijährige und zweijährige Ochsen, einige Kuh- und Ochsenrinder, einige Pferde und Füllen, 1 neuen beschlagene Wagen, 3 hölzerne dito, sodann Egden, Pflüge und allerhand sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth.

10) Weyl. Harm Lüben Wittwe am 3. März in ihrer Behausung zum Eiderschwey öffentlich meistbietend: 8 milchende Kühe, 6 gütige dito, 6 gütige Quenen, 2 Kuhrinder, 3 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 egale Fuchs-Mutterfüllen, 1 gelbbraunes dito, 2 trächtige Sauen, 4 Schaafe, 2 beschlagene und 2 unbeschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Misteschlitten, 3 vollständige Betten, 300 Pfund Speck, 60 Fichmeu Reith, nebst allerley Haus- und Ackergeräth.

11) Weyl. Jürgen Stallmanns im Morgenlande Kinder Vormünder, Berend Stallmann und Joh. Fr. Meiners, am 23. März und folgenden Tagen im Sterbehause öffentlich meistbietend: 4 milchende Kühe, 8 Kuhrinder, 1 gelbes Mutterpferd, 1 grauschimmlichtes dito, 1 Fuchsstute, 1 schwarze dito, 1 schwarzes Mutterpferd mit 2 weißen Füßen und Zeichen, 4 Jahre alt und zum Reiten geschick, 1 braunes Mutterfüllen, 1 schwarzes Hengstfüllen mit Blessen und 2 weißen Füßen, 1 dito dito mit Blessen, 2 Schaafe, 1 Schaafock, 7 Schweine, wovon 3 fett sind, 1 großen Kettenhund, 3 beschlagene Wagen, wovon 2 noch neu und mit Aufzug versehen sind, 1 Wüppe, 3 Egden, 2 Pflüge, 1 beschlagene Kullspflug, 1 Hackellade, 1 Staubemühle, 1 Misteschlitten, 73 Milchbullen und sonstiges Milchgeräth, 2 Koffer, 2 Kleiderschränke, 7 vollständige Betten, mehrere Ellen Leinen, verschiedenes Silber: Zinn: Kupfer: Messing und hölzernes Geräthe, 1 Reitsattel: 1 vollständiges Pferdegeschirr, und sonstiges Acker- und Hausgeräth.

12) Der Hausmann Hermann Barre am 6. und 7. März in seiner Behausung zu Enjebuhr öffentlich meistbietend: 20 gütige und tiefige Kühe und Quenen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 6 Pferde, worunter 2 fünfjährige gelbbraune trächtige, 3 Schaafe, 2 Schweine, 2 Gänse und 1 Gänserich, 2 neue Wagen, 1 neuen Pflug, 2 neue Egden, 1 Fische, 4 Betten, 3 Koffer, 1 großer Kleiderschrank, und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

13) Weyl. Henke Paradies Kinder Vormünder, Serb Paradies, am 11. März und folgenden Tagen in der Papillen Behausung zum Edwarde Altenbeich öffentlich: 13 milchende Kühe, 5 Quenen, 1 zweijährigen Bullen, 11 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde, wovon 4 trächtig, 1 Mutterfüllen, 4 Schweine, 2 Schaafe, sodann Silber: Zinn: Messing: Kupfer: Eisen: Stein: und hölzern Geräth, Leinen und Leinenzeug, auch Bettten und Bettgewand, ferner 2 beschlagene und 3 hölzerne Wagen, 1 Wüppe, 3 Pflüge, 3 Egden, 1 Schwein

nefoven auf Schlitten, 4 Kollbäume, 1 Staubemühle, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 große Schlaguhr mit Kasten, auch Tische und Stühle, 2 eiserne Oefen und 1 Kestten, auch sonstiges Haus- und Ackergeräth, ins gesleichen ungefähr 20 Kasten Früchte, als Roden, Gärten, Bohnen und Haber, auch einige Seiten Eved.

14) Johann Lammers, als Vormand über weyl. Johann Schwing zum Jaber Aukendick Kinder, im Hauie des Schlaßers: 3 Wf. rde, 5 trächlige Kühe und Quenen, 8 drey- und zweyjährige Ochsen, 2 zweyjährige Quenen, Kinder, Schaafe, Schweine und Gänse, 3 Betten, 3 Wogen, 3 Wogen, wovon einer beschlagen ist, 3 Wf. rde, 2 Eyden und Schlitten, 5 Kisten, Größquernen, und allerhand hausgeräthliche Sachen, worunter auch verschiedenes Silberzeug, insgleichen eine Quantität Roden, Haber und Bohnen, am 27. Februar. Die Ochsen können gegen billiges Futtergeld bis Martag gefuttert werden.

15) Ein neues im Jahre 1805 erbauetes Haus an der Edwarber Hörne zu einem sehr billigen Preise auf Abbruch. Das Haus ist für 2 Familien eingerichtet und einige 40 Fuß lang und 30 Fuß breit. Nähere Nachricht ertheilt der Inspector Strich in Elsfleth.

16) Verschiedene Möbelen und hausgeräthliche Sachen nächstens in öffentlicher Auction in Elsfleth meistbietend. Die nähere Anzeige dieser Auction wird zu seiner Zeit in diesen Blättern erfolgen.

17) Drenedigte zusammengezeichnete Patent-Filzhüte von vorzüglichlicher Größe und Güte habe ich wiederum erhalten. Großdorf.

18) Der Hausmann Jacob Gerhards Heze zu Oldenbrock am 9. März öffentlich: 20 Pferde und Füllen von der besten Race, worunter verschiedene gute Reit- und Spannsferde, und ein vorzüglich guter goldbrauner zweyjähriger Belegbock: 20 dreijährige Ochsen, 30 milchende und gütige Kühe. Wobey er nachrichtlich bemerkt, daß das Vieh auf Verlangen bis Martag sämtlich durchgefuttert werden kann.

19) A. H. Volken in Wechhorn die neben seinem Hause stehende Scheune von 80 Fuß und sehr gutem massiven Holz zum Abbruch unter der Hand.

20) W. J. C. Wedderken. in der Schillingstraße: saure Gurken, das 100 St. zu 48 und 60 H.

21) „Freunde der Oldenburger über die Rückkehr ihres Fürsten, eine Dorffestung aller dadurch veranlaßten Feyerlichkeiten in der Stadt nach auf dem Lande; vom Cammer-Secretaire Bonath.“ Gehetret für 24 H. Gold bey mir zu haben. Schule.

22) Bey Wischmann auf der langen Straße sind Cartoffeln, welche an Güte den Holländischen gleich kommen, der Scheffel zu 26 H. Courant, zu haben.

### Sachen, welche zu verheuern.

1) Noch 4 Juck Land zum Fettweiden, die waenante Bergen Weide, nahe bey H. Schossens Hause in Boltwarden belegen. Auch bin ich gewillet, das Schiff „die gute Hoffnung“ bisher von Capt. G. Jfels gefahren, ungefähr 45 Rodenlasten groß, unter der Hand zu verkaufen. J. G. Groß in Brafe.

2) Die meiner Ehefrau niebrändlich zusehende zum Blexer Sande belegene Menckische Stelle, welche Serd Wenke bisher heuerlich bewohnt, mit ungefähr 40 Jucken Landes stückweise oder im Ganzen am 6. März Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Zittermanns Hause zu Alens von Martag an auf einige Jahre meistbietend aus der Hand. Oldenburg. Hefing.

3) Jacob Wessels Curator, Meinert Hüpers zu Sinjum, des weyl. Alexander Wessels auf erfarn vererbte zu Wurhase belegene Hofstelle mit ungefähr 75 Jucken Landes, am 19. Februar in Thielen Hause zu Wurhase öffentlich meistbietend auf ein Jahr von Martag d. J. an.

4) Der Hausmann Christoph Kramer zu Bardenfleth am 26. Februar in Carsten Lüerßen Wirthshause zu Nordermoor von seinen im Bardenflether Felde belegenen Ländereyen 50-60 Juck der besten Ochsenweiden, von Martag an auf ein oder mehrere Jahre, öffentlich meistbietend.

5) Der Curator der Herlingschen Masse, Kaufmann von Darteln hieselbst die solcher Masse aus dem Hans Wenke zuständigen 5 Jucken Landes zum Schmalenslether Wurp am 4. März in weyl. Gastwirth Schwartings Wittwen Hauie zu Oveladune, von Martag an auf 1 Jahr, öffentlich meistbietend.

6) Des Johann Hinrich Wilksen in Concuris befangene zu Iffens belegene Köcherey samt Schmiede, Garten und Vertinentien, am 28. Februar in Bricks Wirthshause zu Eckhamm auf 1 Jahr öffentlich.

7) Das auf Gündrigen Stelle stehende Wohnhaus mit Garten, Wiese und Rodenland, auf Martag 1807 anzutreten. Auch will ich am 14. Februar Nachmittags um 3 Uhr bey dem Gastwirth Sturm hieselbst einige 100 Huthen Gröppen zu schießen verbinden. Hiar. Kolte zu Barghorn.

8) Berchert Cordes in Neuenbrock sein Graperwerf Land, so hinter Neuenfelde belegen und in 32 der besten Ochsenweiden besteht, und im Neuenbrocker Felde 20 gute Ochsenweiden aus der Hand.

9) Am 21. Februar in des Gastwirths Erdemanns Hause das vormals Fischbeden hieselbst belegene Haus nebst Vertinentien aus der Hand. Hoffmann in Strohhansen.

10) Das am St. Lamberti Kirchhof stehende Wohnhaus, die alte Cauley genannt, annoch auf bevorstehende Oestern. Liebhaber können sich bey dem Caustlist Erdmann melden.

11) Die Curatoren der Masse des weyl. Cammer-Cassiers Freye, Cammer-Revisioner Oeltermann und Eltermann Schwarz, 2 Kirchenstellen in der St. Lambertuskirche, nämlich einen Stand auf der großen Priel norderseits, Bank Lit. D. Nr. 29. und einen bits an Mittelgange süderseits im Stuhl Lit. M. Nr. 150; ferner einen ganzen Stuhl in der St. Nicolaskirche, der den Liebhabern näher angewiesen werden wird, aus der Hand.

12) Meine aus dem Eversten Thore bey dem weißen Lamm belegene zweyte Weide, stückweise, gleich wie die erste, Hegelstr.





### Sachen, welche verlohren.

- 1) Ein Hund mit glatten Haaren, einen Kranz um den Hals und einen Strich vor dem Kröpfe. Wer Nachricht davon geben kann, melde sich bey Hiarich Ahlers im Lappan.
- 2) Eine große Handlaterne von Messingblech, bunt gearbietet, worin das vordere Glas gesprungen, ist wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Wer Nachricht davon geben kann, melde sich bey dem Zimmermeister Wöbten hieselbst oder in der Haarenmühle.
- 3) Auf dem letzten Ball im Hause des Gastwirths Ernst zu Elsfleth ein feines Taschentuch, welches wahrscheinlich aus Versehen vertauscht ist. Man bittet, dieses Tuch beym Gastwirth Ernst wieder abzugeben.

### Personen, welche in Dienst verlangt werden.

- 1) Wer Lust hat, die Bederey zu erlernen, kann sich baldigst bey Johann Dieblich Pape melden.
- 2) Eine gesunde mit hirse:ender Milch versehene Amme welche im Ausgange des nächsten Aprills oder im Anfange des Maymonats antreten kann. Nachricht giebt die Hebamme Müller hieselbst.

### Personen, welche Dienste suchen.

- 1) Ein junger muntere Bursche, 16 Jahr alt, eine gute Hand schreibt, und von rechtshaffenen Eltern, in der Stadt bey honesten Leuten zum Ausgeh'n, oder auf gleiche Weise in einer Auerge. Er kann Ostern oder Maytag antreten. Nachricht giebt der Cammer-Copist Kuochenhafer hieselbst.
- 2) Eine junge Person von honeste Familie in Ostfriesland, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt und wegen ihres untadelhaften Charactors und guten Betragens die besten Zeugniß. produciren kann, hieselbst als Hausjungfer. Nachricht giebt die Expedition.
- 3) Eine vor kurzem entbundene mit reichlich gesunder Milch versehene junge Person als Amme je eher je lieber. Nachricht giebt die Hebamme Müller hieselbst.
- 4) Die Goldwarder Specialdirection wünscht einen 17jährigen munteren Knaben gleich oder auf Ostern bey einem guten Handwerker unterzubringen. Liebhaber wollen sich also bey'm Juraten Kaufmann Buchholz in Dvelgönne melden.

### Gelder, welche ausgedoten werden.

- 1) Der Feiseur Kleinert in Neuenburg sofort 4000  $\mathcal{R}$  im Ganzen oder auch bey Kleinern Summen, jedoch nicht unter 1000  $\mathcal{R}$ .
- 2) Der Feldstar Wardeburg zu Sandhatten sofort gegen Sicherheit 100  $\mathcal{R}$  Gold Administrationsgelder.
- 3) Hinrich Müller zu Hartwarden 100  $\mathcal{R}$  36  $\mathcal{R}$  Schulgelde.
- 4) Der Vormund Hinrich Wessels zum Abbehauser Groden für weyl. Johann Wilks Tochter annoch einige 100  $\mathcal{R}$ .
- 5) Bey dem hendenen Juraten Johann Döllner zu Goldwarden auf Petri 41  $\mathcal{R}$  Kanzels und 9  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{R}$  Schulcapitalien.
- 6) In dem bevorstehenden Monat März einige 1000  $\mathcal{R}$  gegen Anweisung der Sicherheit. Nachricht giebt die Expedition.

### Geburts = Anzeige.

Am 10. Februar wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Oldenburg.  
von Eicktorff, Staats-Capitain.

### Heyrath = Anzeige.

Unsere am 4. Februar zu Hirslake vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden an. Kloppenburg.  
Joh. Henr. Plate, Advocat.  
Lifette Plate, geb. Lötben.

### Todes = Anzeigen.

Am 8. Februar starb unser jüngster Sohn Ernst Gustav an den Masern, verbunden mit Wasserfriesel, 1 Jahr 3 Monate 27 Tage alt.  
N. W. Hübers, Pastor in Berne.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezollgelder bey'm Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Ugio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Vermöge Protocollar-Beschlusses der Herzoglichen Regierungs-Canzley vom 3. December v. J. ist der Gefangenwärter Christoph Henneberg zu Cloppenburg, wegen dienst- und achtungswidrigen Betragens, mit einer sechswöchigen Zuchtstrafe belegt, solche auch sofort an ihm vollstreckt.

Vermöge Erkenntnisses der Herzoglichen Regierungs-Canzley vom 27. Januar ist 1) Johann Christoph Uhlhorn zum Ewarder Altendeich, wegen doppelten Incests mit seiner Stieftochter Mirte Margarethe Vogelgang, zu zweyjähriger 2) dessen Stieftochter Mirte Margarethe Vogelgang, wegen dies Verbrechen in eine halbjährige Zuchtstrafe, beide jedoch zu Traung der Uteririchtungskosten in solidum, und 3) der Inculpatin Vogelgang Vormund, Gerd Paradies zu Klein-Tossens, wegen seiner fröhlichen Nachsicht, in eine vierwöchige unablässliche Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

### Berichtigung.

In Nr. 7. d. Aus. Nr. 3. der gerichtl. Procl. muß statt des 8. März -- der 2. März -- gelesen werden.

# Beilage zu No. 8. des kurzen Auszugs.

## V e r s c h l u ß.

### Buchbinder Friede.

In der Mitte die Oldenburgische Flagge, zur rechten Hand war eine Säule von einer Blumenquirlslande umwunden, in der Säule war der Buchstabe P. welcher von der aufgehenden Sonne beleuchtet wurde, am Fuße der Säule lag das ausgeschüttete Füllhorn, und daneben der Merkur-Stab mit Kaufmanns-Ballen. Zur linken Hand waren Saatsfelder. Oben darüber dunkle Wolken. Unterschrift:  
Der Fürst ist unter uns. Es bricht  
Durch unsre Nacht der Sonne Licht,  
Und Segen strömt auf unser Land  
Und hebt und kräftigt jeden Stand.

### Justizrath von Halem.

Ueber der Hausthüre einen großen Stern, der durch's Dunkel strahlte. Unterschrift:

Der heile Stern, der freundlich heu't  
Uns aufseht durch den Sturm der Zeit,  
Weißt neu uns zur Glückseligkeit.

Vor einem Stuben-Fenster war die Inschrift:

Froh mit den Seinigen feyrt im Seinigen Peter  
den Festtag.

Elimars \*) zürnender Geist, kehre gesühnet zur Gruft!

### Conferenzrath von Berger.

Vor dem Hause war ein großer Triumphbogen in jonischem Geschmack errichtet, der mit transparenten Säulen erleuchtet war. Im mittelften Bogen war die Götin des Vaterlandes an einem Altar opfernd zu sehen. Im Fronton des Gesimses war der Namenszug des Herzogs angebracht und im Fries las man die Worte:

Principi optimo reduci.

Ueber den beiden Seiten-Eingängen des Triumph-Bogens las man in Medaillons:

Luceam reddo tuae dux hone patriae,  
Vultus enim ubi tuus adfulsit populo,  
Clarius it dies et soles melius nitent.

### Blaufärber Kieseler.

Die Inschrift:

Was für des besten Fürsten Wohl  
Vom Himmel unsre Herzen flehend fodern,  
Kann nicht durch Flammen gleich verlohren.

Etatsrath Georg hatte 3 Gemähde.

1) Einen opfernden Genius. Unterschrift:  
Steigt zum Himmel empor, des Vaterlands freudige

Opfer tänigen Danks, herrlicher Wünsche für Ihn!

\*) Der Stammvater des Oldenburgischen Hauses.

2) Den Namenszug des Herzogs mit einer Krone, mit einem Blumenkranz umgeben, auf einem dunklen Hintergrunde. Unterschrift:

Heil Ihm, daß Er hier weilt im frohlichen Jubel des Volkes!  
Heil uns, daß Er uns blieb, im fürmlichen Wechsel der  
Zeiten!

3) Einen Genius, welcher über einem Kornfelde schwebte. Unterschrift:

Glückliches Land! dem Genius schwebet zum Himmel  
leicht und freudig empor, sorgend wacht er für dich.  
Wiedergab er Ihn dir, den Fürsten, den innigstgeliebten,  
Seinem waltenden Arm bleibst du nun sicher vertraut.

### Professor Ricklefs.

Eine Vestalin, welche auf einem Altare mit der Inschrift:

Patriae Genio sacrum, (dem Schutzgeist des Vaterlandes geweiht) eine Opferschaale ausgoß.

### Sprachmeister Gruber.

Zwei Pyramiden, auf der einen die Herzogliche Krone mit dem Namenszuge des Herzogs und den Worten:

Vivat! floreat!

und auf der andern die Worte:

Vivant, floreant Filii!

### Justizrath Herbart.

Zur linken Hand die aufgehende Sonne, im Hintergrunde die Stadt Oldenburg; zur rechten Hand war ein geflügelter Genius, welcher sich auf das Oldenburgische Wappen stützte, und mit dem in der Hand haltenden Lorbeerkranz nach dem in den Wolken schwebenden Namenszuge des Herzogs, hiniess. Unterschrift:

Treuet euch, Bürger! Er ist wieder unser.

### Wittve Reil.

Einen Altar mit einer Flamme, zur Seite zwei Pyramiden. Im Säulengang darüber war in einem verzierten Medaillon der Namenszug des Herzogs.

### Kleinschmidt Röbber.

Die Inschrift:

lange lebe P. F. L. der Vater seines Volks!

### Bauinspector Becker.

Den Namenszug des Herzogs über der Hausthüre in einer Rosenguirlande.



### Hauptmann Lasius

hatte durch die geschmackvolle Beleuchtung seiner drey Fenster, einen Beweis gegeben, wie einfache Gegenstände eine außerordentliche Wirkung thun, wenn sie in ungewöhnlicher Größe einzeln aufgestellt werden, und alles fremde Licht entfernt gehalten wird. Die 3 Buchstaben P. F. L. nach geschlungener Zeichnung, 7 Fuß hoch von Glasflügeln verschiedener Größe (die mit gefärbtem Wasser von mancherley Farben gefüllt waren) zusammen gesetzt, machten durch die dahinter angebrachte starke Beleuchtung, das schönste Farbenspiel auf dem schwarzen Grunde, worin sie auf 300 Schritt Entfernung, noch vollkommen leserlich erschienen. Oben war eine Glorie und unten die Inschrift:

Laetamini Cives, Palladium est in Urbe.

### Regierungs-Advocat Fuhrken.

Eine Rosenguirlande mit Eichenblättern. Insch. Es lebe Peter Friedrich Ludwig und unter Seinem Schutze blühe das Vaterland.

### Cassirer Müller.

Ueber der Hausthüre 3 Sterne; in derselben einen Altar mit einer Flamme, in hellen Wolken den Namenszug des Herzogs, auf beiden Seiten war dunkle Luft. Unterschrift:

Lobre Flamme des Danks! Es theilt sich die nächstliche Wolke Und das schöne Gekirn leht mit freundlichem Glanz.

### Commersecretair Bonath.

Die Säule der Gerechtigkeit auf welcher Oben- burgs Krone ruhte. Dunkle Wolken zur Rechten; zur Linken Strahlen der Sonne, welche auf die Krone fielen. Unterschrift:

Nimmer wankt im Sturme der Zeit der Gerechtig- keit Säule Nimmer die Krone darauf: schirmend umstrahlt sie ein Gott.

### Zimmermeister Muck.

Den Namenszug des Herzogs. Unterschrift: Was Er an Jahren kann gewinnen, Gewinnen wir an Glück.

### Bauinspector Wink.

In einem großen Blumenkranze die Inschrift:

Sey in unserm frohen Kreise  
Bester Fürst von uns gegrüßt!  
Alles freut sich laut und leise,  
Daß Du wieder bey uns bist.  
Hin sind Deines Volkes Schmerzen  
Bester Fürst, der Kronen werth!  
Du bist in der Edlen Herzen  
Wie ein Vater hoch geehrt!

### Bauconducteur Böhlen.

Den Namenszug des Herzogs.

### von Schüttdorff.

Eine Sonne mit beweglichem Lichte strahlend, Unterschrift:

Sonne des Landes siegend entschwebst du finstern Gemölde,  
Leben wieder und Licht, Wärme zu spenden umher!

Commerath Schloifer sen. hatte 2 Gemälde.

1. Ueber der Hausthüre eine strahlende Sonne in welcher der Buchstabe P. befindlich war, daneben standen die Worte:

Lucet sovetque.

2. Im zweyten Stock. An einem Altar, worauf ein Feuer brannte, kniete eine betende weibliche Figur, das Vaterland vorstellend. An dem Altar die Worte:

Vota patriae;

und unten am Fuße desselben stand:

1807. Januar 17.

### Baron von Brockdorff.

Ueber der Hausthüre die Inschrift:

Jour fortuné pour nos coeurs.

### Krämer Jcken.

Ueber der Hausthüre den Namenszug des Herzogs. Unterschrift:

Wer wollte nicht sein Blut und Leben Für unsern guten Fürsten geben.

### Buchdrucker Stalling.

Die scheinende Sonne, unter welcher am Opfers- Altare eine weibliche Figur stand, im Postament des Altars war der Namenszug des Herzogs; im Hintergrunde zeigte sich eine ländliche Gegend mit Saatsfeldern. Unterschrift:

Wärme, Licht und Leben,  
Wird durch sie gegeben.  
Neu beglühtes Vaterland  
Opfere Dank mit Herz und Hand!

### Commerath Schloifer jun.

Ueber der Hausthüre den Namenszug des Herzogs.

### Kaufmann Kläbemann.

Die Inschrift:

P. F. L. der Vielgeliebte ist wieder in unsrer Mitte  
des freuen wir uns.

### Hutmacher Kabe.

Den Namenszug des Herzogs, darüber stand: Vivat.  
unten war die aufgehende Sonne.

Kaufmann Overbeck. Die Inschrift:

In dem Hause,  
Wie im Herzen,  
Wohnt das reinste Leben still verborgen;  
Dir Geliebter!  
Sieht sich beides

Offen still und traulich hin.  
Nimm die schönste Weibe  
Nimm der Liebe Sinn!

#### Becker Closter.

In grünem Laubwerk die Worte:

Heil! Heil dem Staat, dessen Fürst P. F. L. ist!

Die Hauptwache hatte 2 Gemälde.

1. Den Namenszug des Herzogs mit der Krone, in einem Lorbeerkränze. Darüber waren die Worte: Lange Lebe!
2. Das Oldenburgsche Wappen, unten mit Trommeln und Fahnen verzert. Zur Seite stand

ein Unterofficier und ein Musquetier. Darüber die Worte:

Vivat das Herzogliche Infanterie-Korps!

Vor dem Zuchthause hing ein erleuchteter Ballon, mit den Namenszügen des Herzogs, und der beiden Prinzen, nebst der Inschrift:

Du uns im Dunkel ein Licht, wie segnest Du alles,  
o Vater!

Du erhöhst den Zufriedenen zu Lust, Du erquickst  
das Unglück,  
Und der Verirrte findet durch Dich die Wege zum  
Rechten.

Seine Herzogliche Durchlaucht nahmen die Erleuchtung zu Fuße in Augenschein. Ungeachtet der Menge der Wagen und Menschen geschah kein Unglück und nicht die geringste Unordnung hatte Statt. Die Ehrengarde beschloß diesen festlichen Tag mit einem Vivat mit Musik, welches sie dem Durchlauchtigsten Herzog um Mitternacht brachte. Gegen 1 Uhr endigte sich die Erleuchtung. Ein großer Ball am 1sten Januar im Clubhause, den Seine Herzogliche Durchlaucht mit Höchstbero Gegenwart beehrten, machte den Festlichkeiten, welche die Rückkehr und der Geburtstag des besten Fürsten veranlaßt hatten, ein Ende.

## Feierlichkeiten des Landes. Beschluß.

Wardenfleth, den 17. Januar.

Der hohe Geburtstag unsers Durchlauchtigsten Landesvaters wurde hier im Kirchspiel auch auf eine der hohen Feyer dieses Tages würdige Art gefeyert, und die vielen Anwesenden wünschten ihm eine glückliche, friedliche und lange dauernde Regierung.

Strückhausen und Colmar.

Er. Herzogl. Durchl. Geburtstag wurde auch hier durch einen Ball in R. Wogen Hause auf die frohste und festlichste Weise, über die so innigst gewünschte und glücklich erfolgte Zurückkunft des Vielgeliebten, mit Enthusiasmus gefeyert. Allgemein und groß war die Freude dieses Tages, welche auch durch nichts getrübet wurde. Bey den wiederholt ausgebrachten Trinksprüchen auf das Wohl des theuersten Fürsten und Höchst-Dero Fürstl. Hauses, war im ganzen Hause nur Eine Stimme, und Alle fühlten lebhaft das vorzügliche Glück welches wir durch Ihn genießen. Möchte doch der Wunsch Aller — daß diese Freude nie wieder durch solche trübe Stunden, als die der letzten Tagen des verflossenen Jahrs, gestöhret werde — in Erfüllung gehen.

Oldenbrocker Kirchenmoor.

Bey den glücklich eingetretenen Umständen wurde am 17. Jan. auch in dem Gasthause des Gerhard Runge der Geburtstag unsers gnädigsten Landesvaters, von 128 Personen aus froheste gefeyert. Vor dem Herzoglichen Wappen und Namenszuge waren viele Lichter angebracht. Mit dem größten Jubel ward zu wiederholtenmalen die Gesundheit des Durchlauchtigsten Herzogs und Höchst-Dero Hauses mit Freundschaften begleitet, ausgebracht. Ein froher Tanz, welcher bis um 7 Uhr Morgens währte, beschloß diese Festlichkeit. Ein jeder gieng unter den heißesten Segenswünschen für das Wohl des geliebtesten Landesherrn innig vergnügt zu Hause, und von dazur Kirche.

Die Nachricht von der Rückkehr unsers Durchlauchtigsten Herzogs verbreitete auch zu Göttingen unter den dortigen Oldenburgern die lebhafteste Freude. Auch sie wollten den Tag der Geburt und die schuldlich gewünschte Rückkehr des innigstgeliebten Landesvaters nicht ungefeuert vorüber gehen lassen. Sämmtliche Oldenburgische Studirende, 17 an der Zahl, versammelten sich am 17. Jan. des Abends bey einem frohen Mahle, das die Freude über die glücklichen Ereignisse zu einem wahren Feste machte. Desterz gieng der Becher auf das Wohl des Durchlauchtigsten Herzogs, der Durchlauchtigsten Prinzen, des Vaterlandes und der Thronen im Vaterlande herum, und nichts löbte die Feyer dieses frohen Mahles. Der Geist der Freude und Harmonie besetzte allein die Gesellschaft, und knüpfte das Band des Vertrauens und der Freundschaft inniger unter diesen jungen Männern.

Blick eines Deutschen in die Zukunft am Geburtstage seines guten Fürsten d. 17. Januar.

Fürchterlich brauet im alternden Hain ein verheerendes Wetter;  
Eichen, dem Stürme zu schwach, stürzten zersplittert in Staub.  
Sieh noch grünet ein Baum, Teutonia schirmet den Liebling,  
Unter den Zweigen vereint jubelt in Frieden ihr Volk.

Eutin,

König.

Wi Buren up dem platten Lande,  
Hartallerleffte Landesheer!  
Sünd as de Borger's nich im Stande  
To riemen up so'n hog' Maneer;  
Man wat wi segt, dat meen wi got:  
Vör Peter lat' wi Got un Blot!

He is en goden Landesvader,  
Dat hebt wi lange Tied all wust;  
Van Grepskheit sleit em niene Ader,  
Un Godes dohn is Siene Lust;  
Un elkeen Bur un Handwerksmann  
Hört jümmer He so fröndlik an.

Man do erst hebt wi't recht erfahren,  
Wo leef us use Peter is,  
As't heet'd, He wer vör us verklaren;  
Dat dügde us gans grosan mis.  
Ja! allerwegen sag man Noth,  
Un nargens was Pleiseer un Noth.

Mag as wi do de Nahricht freegen,  
He weer nu wedder Heer van't Land;  
Do wullen ut de Hut wi fleegen  
Vör Freuden, jeder drückt de Hand  
Van Harten sienen Frönd un Feend,  
Ja! männger het ut Freuden weent.

Och! Heer! wi könt't man so nich seggen  
As Borger's, de der hebt studeert,  
De wet't söks beter to beleggen;  
Wil se Latin un Franck hebt lehr't;  
Wil se hebt lehr't up Studio  
Den Unnerscheid van Säs un So.

Man awerst, He kannt drieite löwen,  
He is us leef as Landesheer;  
He mag, wenn't Em beleest, us präsen,  
Neuenbrock,

Wat He will, do wi mit Pleiseer;  
Denn He is jo in Stadt un Land,  
As gode Landesvahr bekannt.

In Siennem Land kann elkeen lewen  
So got, as nargens in der Welt;  
De sik man will an't Arbeid geven;  
Un nich verbeit sien Got un Geld;  
De sik man höth vör Desermoth  
Den geit't in Siennem Lande got.

Un weer der uk noch enkelt eenen,  
De schwach, un krank, un kümmerk is,  
Un nich genug sik kann verdeen,  
Den is sien Unnerholt doch wis;  
Denn Peter let de Armensmoth  
In Siennem Land nich lieben Noth.

Un so en Heer wull man us nehmen?  
Dat wer wol eene Sün un Schand';  
Wi harren mußt rein dob us grämen,  
Wenn He nich wedder in Sien Land  
Was kamen, wor dö'r Siene Meut  
Vör elkeen Glas un Roggen bleut.

Darum will wi van Harten wünsch'en,  
He mag noch männig leefet Jahr  
Vör us, un vör de veelen Mincken,  
De Em hebt leef, as Landesvahr  
Regeeren, den He is jo got,  
Un minnert männgze Sorg un Noth.

Man dat He uk mit Lust regeeren  
In Siennem Lande feerner mag;  
So will wi us uk got upföhren,  
Van Schlägeere, un rug Gelag,  
Van Waldmoth, un van Ungeböhr,  
Hör He Sien selwelang nip mehr.

Kuhlmann.

